

100 %  
biologisch

MYKOLIFE  
*for a green nature*



**Mykoplant® 100**  
**Rasen und Sportflächen**



# Mykoplant 100 Rasen und Sportflächen

**Mykoplant® 100** geht Symbiosen mit allen gängigen Grasarten und Sorten ein und verbessert Wachstum, Wurzelbildung, Trockenresistenz, Nährstoffaufnahme, und macht Gräser vitaler gegenüber Krankheitsbefall.

**Rollrasen** wird großflächig, hauptsächlich für die Anlage von Sportplätzen und Flächen die schnell begrünt werden sollen, produziert. Hierzu werden Hochleistungssorten verwendet und unter optimalen Bedingungen kultiviert. Die Kulturdauer beträgt in der Regel 6 Monate. In dieser Zeit hat sich ein optimales Wurzelwachstum der Rasenfläche entwickelt.

## **Anwendung bei Rollrasenproduktion**

Bei der Produktion des Rollrasens erfolgt der Einsatz von **Mykoplant® 100** Granulat bei der Aussaat der Rasenmischung auf dem Feinplanum. Da der Dichteunterschied zwischen Saatgut und **Mykoplant® 100** Granulat jedoch zu groß ist, sollten beide Komponenten zum Aufbringen nicht miteinander vermischt werden. Ein getrenntes Verteilen ist stets vorzuziehen. Weitere Arbeitsschritte sind nicht notwendig. Die Weiterbehandlung der Flächen erfolgt wie gewohnt.

In dieser Entwicklungsphase beim Rollrasenproduzenten ist die Symbiose hintergründig. Infolge der optimalen Kulturführung besteht für die Gräser keine zwingende Notwendigkeit, eine Symbiose zwischen Graswurzel und Mykorrhizapilz aufzubauen. Erst nachdem die Rasenschicht für die Verlegung abgetrennt wurde, beginnen die Stressbedingungen. Der Rasen muss transportiert und verlegt werden und soll schnellstmöglich anwachsen. Jetzt kann die Mykorrhiza ihre volle Wirkung entfalten. Mykorrhizierte Wurzeln überwinden diesen Anwuchsstress besser, das heißt, die Rasenflächen sind schneller begehbar und kommen besser mit schlechteren Bodenverhältnissen zu recht. **Aufwandmenge 100 ml/m<sup>2</sup>**

## **Anwendung beim Verlegen des Rollrasen**

Sofern der Rollrasen nicht bei der Kultivierung mit **Mykoplant® 100** Granulat behandelt wurde, kann eine nachträgliche Mykorrhizierung beim Auslegen des Rollrasens erfolgen. In diesem Fall wird **Mykoplant® 100** Granulat auf das Feinplanum ausgebracht. Auf diese so vorbereitete Fläche wird der Rollrasen in üblicher Vorgehensweise ausgelegt.

## **Nachträgliche Anwendung beim Aerifizieren**

Die Anwendung von **Mykoplant® 100** ist ohne Probleme bei einer Aerifizierungsmaßnahme des Rasens durchführbar. Dazu ist neben dem Aerifizierengerät ein herkömmlicher Streuwagen sinnvoll. Nach der Aerifizierung wird mit dem Streuwagen das **Mykoplant® 100 Granulat** an und in die Löcher gebracht und anschließend eingefegt, Anwalzen wird empfohlen. **Aufwandmenge 200 ml/m<sup>2</sup>**

Bei **Golfrasenflächen** ist die Verwendung von Mykoplant 100 Cereal empfehlenswert. Dieses Produkt ist in Pulverform und wasserlöslich. Ausbringung erfolgt mit Spritzgeräten.

# Mykoplant 100 Rasen und Sportflächen

## Test

Der Einsatz von Mykorrhizapräparaten führt zu einem erhöhten Wurzelwachstum des ausgelegten Rollrasens. Zu Demonstrationszwecken wurden Muster von Rollrasenstücken, die am Berliner Reichstag verlegt wurden in Kisten mit einer Drainageschicht aus Ziegelsplitt und Rohblähton für 4 Wochen kultiviert. Anschließend wurde die Wurzelentwicklung bewertet.



Die Rollrasenstücke bildeten mit **Mykoplant® 100-BT** ein deutlich dichteres Feinwurzelsystem aus als die unbehandelte Kontrolle. Der hauptsächliche Effekt und Vorteil der Behandlung liegt in der Verbesserung des Wurzelsystems der Gräser im Rollrasen. Folglich kann sich der Rasen schneller regenerieren wird strapazierfähiger gegenüber mechanischen Belastungen und Außeneinwirkungen.

Auch die gesteigerte Trockenresistenz und bessere Nährstoffaufnahme sind weitere interessante Aspekte die den Einsatz von **Mykoplant® 100-BT** als Vorbeugungsmaßnahme rechtfertigen.

Untersucht man Rasenkrankheiten auf Sport- und Golfplätzen, so stellt man fest, dass zunehmend pflanzenschädigende Nematoden wie z.B. *Meloidogyne naasi* zum Problem werden. Hier bietet der Einsatz von Mykorrhiza einen vorbeugenden Schutz gegenüber diesen Schädlingen.

Da die Mykorrhizierung eine positive „Infektion“ der Pflanzenwurzel darstellt, werden Nematoden bzw. andere wurzelpathogenen Pilze von der Mykorrhiza als Konkurrenz angesehen. Die Mykorrhizapilze bilden Abwehrmechanismen aus und schützen die Pflanzenwurzel vor schädigenden Angriffen. Durch die Mykorrhizierung wird das pflanzeigene Immunsystem stimuliert und ist so früher befähigt pilzliche und tierische Parasiten abzuwehren. Dieser Mechanismus wurde bei Kulturpflanzen wie z.B. Tomaten und Bananen untersucht und bestätigt.